

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
1. Leitfrage	16
2. Untersuchungsdimensionen	19
3. Zwangsarbeit – eine Arbeitsdefinition	22
4. Methodischer Ansatz	26
4.1 Vergleich, Transfer, imperiale Verflechtung	26
4.2 Akteure, Polykratie, Besatzer und Besetzte	28
5. Quellen	31
6. Anspruch und Grenzen der Untersuchung	37
7. Aufbau	40
Teil I	
Grundlagen	45
Kapitel 1	
Stand der Forschung	47
1. Militärgeschichtliche Arbeiten, Organisationsgeschichte und Bauten der OT	48
2. Arbeit und Zwangsarbeit unter nationalsozialistischer Herrschaft	53
3. Deutsche Besatzungsherrschaft in Europa	60
4. Besatzungs- und Vichy-Jahre in Frankreich	65
5. Deutsche Besatzung in Italien und die Republik von Salò	70
Kapitel 2	
Die Organisation Todt 1933–1945	81
1. Ursprung und Entstehung: vom Autobahnbau zum Westwallbau, 1933–1940	81
1.1 Das Autobahnprogramm und der „Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen“	82
1.2 Der Bau des Westwalls und die Entstehung der „Organisation Todt“	84
2. Die Organisation Todt im Krieg	92
2.1 Grundsätzliches zur Funktionsweise	92
2.2 Reorganisierung unter Speer und administrative Gliederung	97

2.3 Die Entwicklung zur europaweit agierenden Großorganisation ...	100
2.4 Die Arbeiten im Reichsgebiet während der letzten Kriegsphase ...	104
2.5 Die Arbeitskräfte der OT	106
2.6 Kooperation und Konkurrenz: OT und Wehrmacht	109
3. Fazit	111

Kapitel 3

Deutsche Besetzung in Frankreich und Italien:

Rahmenbedingungen des Vergleichs	114
1. Frankreich und Italien in Hitlers Europa	114
1.1 Deutsche Besatzungsherrschaft und Okkupationsregime	114
1.2 Die Strukturen der Besatzungsherrschaften in Frankreich und Italien	116
1.3 „Neue Ordnung“ und „europäische Kriegswirtschaft“ – die wirtschaftliche Mobilisierung der besetzten Gebiete	125
2. Der Vergleich Frankreich – Italien	132
2.1 Warum vergleichen? – Ziele und Funktionen des Vergleichs	132
2.2 Warum Frankreich und Italien?	139
2.3 Die Wahl der Vergleichseinheit	143

Teil II

Organisationsgeschichte	147
--------------------------------------	-----

Kapitel 4

Bautätigkeit und Struktur der Organisation Todt in Frankreich,

1940–1944	149
1. Anfänge 1940: Etablierung in den besetzten Westgebieten und organisatorische Veränderungen	150
2. U-Boot-Stützpunkte und Konzentration auf die Atlantikküste, 1941 ...	157
3. Von der Schaffung der Einsatzgruppe West bis zur Landung der Alliierten: Atlantikwall, „Sonderbauten“ und nichtmilitärische Bauvorhaben	162
3.1 Planung, Befehlskette und Zuständigkeiten	163
3.2 Der Atlantikwall	167
3.3 „Sonderbauten“ und Hauptquartiere	172
3.4 Nichtmilitärische Bauten: kriegswirtschaftliche Vorhaben und Infrastruktur	174
4. Aufgabenwechsel und Umstrukturierung: die Monate nach der alliierten Landung, Juni–September 1944	185
5. Bilanz: Bauvolumen und Zahl der Arbeitskräfte	191

Kapitel 5

Bautätigkeit und Struktur der Organisation Todt in Italien, 1943–1945	197
1. Administrative Struktur und Zuständigkeiten: von der „Einsatzgruppe Italien“ zur „Einsatzgruppe Alpen und Italien“	197
1.1 Aufbau und Stabilisierung der OT-Strukturen, Sommer 1943 bis Frühjahr 1944	198
1.2 Vom Rückzug aus Süd- und Mittelitalien bis zum Ende der Besatzung, Sommer 1944 bis April 1945	202
2. Aktivitäten und Projekte	209
2.1 Eine Typologie	209
2.2 Geographische Schwerpunkte	215
3. Organisation auf der regionalen und lokalen Ebene: nachgeordnete Instanzen und OT-Firmen	219
4. Zur Stellung der OT innerhalb des Institutionsgeflechts in Italien	222
4.1 Struktur und Funktionsprinzipien der deutschen Besatzungsherrschaft: Sonderbeauftragung und Doppelunterstellung	223
4.2 Die OT und die anderen deutschen Akteure: Interessenkonflikte und -kongruenzen	227
4.3 Fallbeispiel: Baustoffzuteilung in der Provinz La Spezia (Frühjahr 1944)	233
4.4 Erkenntnisse	236
4.5 Kooperation und Konflikt auf Provinzebene	239
5. Zahl der Arbeitskräfte	240
6. Schlussbetrachtung und vergleichendes Fazit	244

Teil III

Arbeitskräfterekrutierung	249
--	-----

Kapitel 6

Die Arbeitskräfterekrutierung in Frankreich	252
1. „Déportation du travail“ und „innerfranzösischer Arbeitseinsatz“: Forschungsstand und offene Fragen	254
2. Arbeitslosigkeit und Locklöhne: die Phase der relativen Freiwilligkeit, 1940/41	258
3. Erste Zwangsmaßnahmen, Februar 1941–1942	272
3.1 Der Rückgang der Arbeitslosigkeit und seine Folgen	272
3.2 Internierte Ausländer aus der Südzone: die <i>Groupements des travailleurs étrangers</i>	277
3.3 Druck auf die Präfekten unter Berufung auf die Haager Landkriegsordnung	283

3.4 Ausweitung der Anwerbung: überregional und international	286
4. Zentralisierung der Rekrutierung und Generalisierung der Zwangsverpflichtung, 1942–1943	291
5. Die OT als Zuflucht und als Ort der Zwangsarbeit: die Rekrutierung vom Herbst 1943 bis zum Frühjahr 1944	303
5.1 Schutz: OT-Baustellen werden Sperrbetriebe	303
5.2 Forderungen	305
5.3 Verschärfung des Zwangs und Dezentralisierung	307
5.4 Geschlossene Verbände und Zwangsarbeitskräfte von außerhalb Frankreichs	309
6. Die Radikalisierung während der letzten Monate der Besetzung, Juni bis September 1944	316
7. Schlussbetrachtung	325

Kapitel 7

Die Arbeitskräfterekrutierung in Italien	330
1. Grundsätzliches zur personellen Zusammensetzung	331
2. Freiwilligenwerbung	336
3. Indirekte Wege zur OT: firmeneigenes Personal und <i>Ispettorato del Lavoro</i>	345
3.1 Das Personal der italienischen Baufirmen	345
3.2 <i>Ispettorato del Lavoro</i> /Organisation Paladino: vom „freiwilligen“ zum „obligatorischen“ Arbeitsdienst	347
4. Dienstverpflichtung	350
4.1 Pflicht- und Zwangsarbeit vor der deutschen Besetzung	352
4.2 Zivile und militärische Dienstverpflichtungen, September 1943 bis Sommer 1944	356
4.3 Die lokalen Dienstverpflichtungen für den Stellungsbau in Nordmittel- und Oberitalien ab Sommer 1944	367
5. Direkte Gewaltanwendung: „Greifaktionen“, Verschleppung, Ad-hoc-Verpflichtung	374
6. Rekrutierungsstrategien: geographisches Nebeneinander, Entwicklung im Zeitverlauf und Wechselwirkungen	379
7. Arbeiten für die Organisation Todt als strategische Wahl	384
8. Konkurrenz und Kooperation: das Verhältnis zwischen der OT und anderen Akteuren	392
8.1 OT, Sauckel-Behörde und Wehrmacht	392
8.2 OT und Militärverwaltung	395
9. Schlussbetrachtung und vergleichendes Fazit	397

Teil IV

Arbeits- und Lebensbedingungen 403**Einleitung zu den Kapiteln 8, 9 und 10** 405Die Arbeits- und Sozialpolitik der OT: *durch* die OTund *für* die OT 407**Kapitel 8****Arbeitsverhältnisse und materielle Bedingungen****bei der OT in Frankreich** 411

1. Vom Locklohn zum Lohnstopp: Die Arbeitsbedingungen auf den Küstenbaustellen bis zum Jahreswechsel 1942/43 412
 - 1.1 Lohnpolitik und Lohnbestimmungen bis Ende 1942 412
 - 1.2 Gründe für den Lohnstopp 421
 - 1.3 Die Lohnpraxis bis zur Jahreswende 1942/43 425
2. Vom lösbaren zum gebundenen Arbeitsverhältnis: der Jahreswechsel 1942/43 als Zäsur 430
3. Arbeitsbedingungen ohne Exit-Option: Löhne 1943–44 435
 - 3.1 Die Umstellung auf Leistungslohn 435
 - 3.2 Vergütungspraxis in den Jahren 1943–1944 439
4. Sozialversicherung und Einkommenssteuer 446
5. Exkurs: deutsche Arbeiter und Arbeitskräfte aus Drittstaaten 453
6. Zwischenfazit 458
 - 6.1 Wovon hingen die Arbeitsbedingungen ab?
Unterschiede zwischen deutschen und französischen Unternehmen und zwischen Bauherren 458
 - 6.2 Zusammenhang von Löhnen, Abwanderungsverbot und Dienstverpflichtung 460

Kapitel 9**Arbeitsverhältnisse und materielle Bedingungen bei der OT in Italien** 462

1. Lohn- und arbeitsrechtliche Bestimmungen 462
 - 1.1 Lohnbestimmungen im Herbst 1943 462
 - 1.2 Der „OT-Italiener-Tarif“ 465
 - 1.3 Eingefrorene OT-Löhne und Verlust der Anreizwirkung 468
 - 1.4 Die Entwicklung von Sommer 1944 bis zum Ende der Besatzung 472
2. Sozialversicherung und Steuern 476
 - 2.1 Sozialversicherung: abgesicherte Risiken, Beiträge, Abzugsverfahren 477

2.2 Cui bono? Leistungsansprüche und Kosten	481
2.3 Vom Bruttolohn zum Auszahlungsbetrag	482
3. Lohnpraxis	483
3.1 Die Entwicklung des Geldlohns	485
3.2 War die Bezahlung bei der OT attraktiv? Ein Vergleich mit der italienischen Wirtschaft	493
3.3 Naturalleistungen	497
Vergleichende Schlussbetrachtung zu den Kapiteln 8 und 9	499
 Kapitel 10	
Auf den Baustellen und in den Lagern:	
Arbeitsalltag und Lebensbedingungen	503
1. Vorüberlegungen: „Reichseinsatz“ vs. Einsatz bei der OT in den besetzten Gebieten	506
2. Arbeitsalltag bei der OT in Frankreich	508
2.1 Einschränkung der Freizügigkeit: Bewachung, Unterkunftswahl, Mobilität	509
2.2 Strafen	513
2.3 Tagesablauf, Arbeitszeiten und Bedingungen auf den Baustellen	521
2.4 Bedingungen in den OT-Lagern: Wohnen, Hygiene, Lagerpersonal	527
2.5 Versorgung: Verpflegung, Kleidung und medizinische Versorgung	530
2.6 Encadrement, staatliche und private Unterstützung, Freizeit	537
2.7 Agency: Handlungsspielräume, Eigensinn, Ungehorsam	545
2.8 Die Bedingungen der einheimischen OT-Arbeiter im Vergleich zu Arbeitskräften aus Drittstaaten und zu Franzosen im Reichseinsatz – ein Zwischenfazit	550
3. Arbeitsalltag bei der OT Italien	553
3.1 Einschränkung der Freizügigkeit, Bewachung	553
3.2 Arbeitszeiten und Arbeitstempo	555
3.3 „Non erano cattivi“ – das Aufsichtspersonal	558
3.4 Lagerunterbringung	562
3.5 Versorgung: Verpflegung, Kleidung und medizinische Versorgung	566
3.6 Strafen	570
3.7 Agency: Handlungsspielräume, Eigensinn, Ungehorsam	576

3.8 Schlussbemerkung: Lehrstellen, die OT als Instrument sozialer Kontrolle	579
4. Risiken für Leib und Leben: Arbeitsunfälle, Luftangriffe und Kampfhandlungen	581
4.1 Frankreich	581
4.2 Italien	586
5. Ambivalenzen: die OT und die Widerstandsbewegung	588
5.1 Italien	588
5.2 Frankreich	592
6. Vergleichende Schlussbetrachtung zu Kapitel 10	594
 Schlussbetrachtung zu Teil IV	 600
 Teil V	
Bauunternehmen	603
 Kapitel 11	
Die Organisation Todt und die Privatwirtschaft	605
1. Wer vereinnahmt wen? Die deutsche Bauwirtschaft und die OT	607
1.1 Wirtschaftsordnung und Unternehmen im Nationalsozialismus ...	607
1.2 Die Bauindustrie und die OT	611
1.3 Der Rückgriff der OT auf das Personal der Firmenbauleitungen ...	616
1.4 Vertragstypen: Selbstkostenverträge und Leistungsverträge	619
1.5 Hypothesen	620
2. Die französische Bauwirtschaft und ihre Beziehungen zu deutschen Unternehmen und zur OT	622
2.1 Die französische Bauwirtschaft: Ausgangslage und Rahmenbedingungen	624
2.2 Wer waren die Firmen auf den OT-Baustellen?	626
2.3 Französische Bauunternehmen in deutschen Diensten: Formen der Einbindung	634
2.4 Handlungsspielräume, Zwänge, Anreize	641
2.5 Fazit	648
3. Die italienischen Bauunternehmen unter deutscher Besatzung	651
3.1 Weitgehender Rückgriff auf die italienische Bauwirtschaft	651
3.2 Kollaboration: Zwang, Handlungsspielräume, Verhandlungsmacht	655
4. Epilog	660

Schlussbetrachtung	663
1. Politik und Praxis des „Arbeitseinsatzes“	664
1.1 Der Arbeitseinsatz auf französischen und italienischen OT-Baustellen – ein Vergleich	664
1.2 Waren die einheimischen Arbeitskräfte der OT Zwangsarbeiter? Handlungsspielräume, Arbeits- und Lebensbedingungen	668
1.3 Die Organisation Todt als strategische Wahl	671
1.4 Einsatz bei der OT im besetzten Gebiet – Einsatz im Reich	673
1.5 Gründe des Mobilisierungserfolgs	674
2. OT und private Bauwirtschaft	676
3. OT und Besatzungsherrschaft: zur Debatte über Polykratie und ihre Folgen	677
4. Weitere Ergebnisse und Forschungsperspektiven	682
4.1 Transnationale Transfers und Zirkulation im deutschen Herrschaftsgebiet	682
4.2 Zwangsarbeit in Hitlers Europa	686
4.3 Forschungsdesiderate	688
 Abkürzungsverzeichnis	 691
 Quellen- und Literaturverzeichnis	 694
1. Ungedruckte Quellen	694
2. Hilfsmittel	698
3. Gedruckte Quellen und zeitgenössische Veröffentlichungen	699
4. Veröffentlichte Selbstzeugnisse und Interviews	702
5. Darstellungen	703
6. Internetportale	744
 Verzeichnis der Übersichten	 745
 Personenregister	 747
Ortsregister	751
Sachregister	761